

rungen seyn. Alsdann darf euch auch von der Wahrheit solcher, aus wahren Beweisen richtig gemachter, Folgerungen keine Aussage anderer Menschen zweifelhaft machen. Ihr könnt folgern, daß ich euch von Herzen liebe. Wenn euch nun Jemand ohne Beweis, oder durch unzusammenhängendes Geschwätz sagte, ich wäre euer Feind; so könnt ihr dieses Zeugniß nicht, so müßt ihr es nicht glauben; so könnt ihr nicht, so müßt ihr nicht an meiner Liebe zweifeln.

Ihr habt seit einigen Tagen viel Unangenehmes und Nützliches gelernt. Besonders von dem Verstande der Menschen. Zu den Eigenschaften desselben gehört auch die Phantasie, oder das Vermögen, uns Vorstellungen von Dingen zu machen, welche nicht sind, z. E. von einem Menschen mit einem Pferdefuß. Wenn wir aber die Vorstellungen der Phantasie von den Vorstellungen der Sinne nicht unterscheiden; so irren wir durch falsche Einbildungen, wie im Traume; im Affecte und besonders in der Furcht, die uns unschädliche Kleinigkeiten als gefährliche Dinge vorstellt. *)

4) Von dem Willen des Menschen.

2) Ursache und Wirkung des Willens.

Es ist, wie ihr selbst wisset, allen Menschen angenehm, oder behaglich, im Hunger zu essen, im Durste zu trinken; gegen den Frost erwärmt, gegen die Hitze abgekühlt zu werden; im mäßigen Lichte zu sehen; in dem Zustande der Munterkeit sich zu bewegen;
nach

*) *Anmerk.* Wenn die Kinder diese Begriffe einzeln gefaßt haben: so kann man das Ganze (in N. a.) zusammen nehmen, und oft mit ihnen wiederholen.